

KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER

WAS BLEIBT?
DER WANDEL

München im Jan. 1899.

Stadtkanal.

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2022

KOMMEN UND GEHEN

1x Abschied + 2x Willkommen = 3x Frauenpower: Pfarrerin Martina Rogler geht in Ruhestand – Vikarin Janina Steigerwald beginnt ihr Vikariat – Ursula Leicht wird neue Leiterin der Kantorei der Kreuzkirche

FRIEDENSCAFÉ

Das Friedenscafé geht weiter – bei Kälte im Albert-Lempp-Saal, immer dienstags ab 15 Uhr

BASAR

Alles wandelt sich, die Hoffnung bleibt: Wir hoffen auf einen Basar am 1. Advent. Aktuelles per Aushang und Website

SÄNGER GESUCHT

Die Kantorei freut sich über Verstärkung: Tenöre und Bässe sind besonders gesucht.

DANKE!

Ein herzlicher Dank an alle Ehrenamtlichen, Unterstützer und Spender!



Liebe Leserin, lieber Leser,

können Sie auf Anhieb ganz genau sagen, wo Sie zu Hause sind? Wenn ja: Gratulation! Für mich hat sich die Frage kurz vor dem Ruhestand noch einmal neu gestellt. Wo bin ich zu Hause?

„Home is where heart is“, solche Kalendersprüche sind so wahr, dass sie im Ungefähren hängen bleiben. Mein Herz hat etliche Orte und Lieben.

Home is where work is? Das hat mein Arbeitsleben bestimmt. Wir PfarrerInnen der „Boomer“-Generation wurden in den ersten Dienstjahren einfach irgendwo hingeschickt, wir waren so viele, dass Wünsche zurückstehen mussten. Das sehe ich bei vielen jungen Leuten: Die Arbeit bestimmt den Lebensort. Flexibilität nennt man diese verordnete Ortlosigkeit. Viele Menschen stehen immer wieder vor der Entscheidung: Dahin gehen, wo es das faszinierendste Stellenangebot gibt, die beglückendste Arbeit – oder dorthin, wo sich die Kinder in der Schule wohlfühlen, wo die Freunde leben, die alternden Eltern in der Nähe sind? Man muss ein ziemlicher Glückspilz sein, wenn beides zusammenfällt.

Zuhause ist, wo ich meine Wurzel habe? Nicht nur ich habe ein weitverzweigtes Wurzelwerk. „Heimat ist nicht der Ort, an dem man geboren wurde, sondern dort, wo alle Fluchtversuche enden“, schreibt der ägyptische Literaturnobelpreisträger Nagib Mahfuz.

„Weil unser einziges Nest unsere Flügel sind“ – noch so ein Kalenderspruch. Klingt gut, aber für mich stimmt er nicht. Ich kann mich nicht selbst beschützen. Heimatlosigkeit hält man nur eine begrenzte Zeit aus, so meine Erfahrung. Dann will ich mich wieder erden. Halt spüren. Einen Ort haben, an den ich gehöre.

„Gott ist an diesem Ort anwesend; und ich wusste es nicht“, so steht es im Buch Genesis, Kap. 28, V. 16. Diese Erfahrung Jakobs, eines Menschen aus dem Hebräischen Testament, der lange vor mir diese Erfahrung gemacht hat, die überzeugt mich. Es gibt keinen Ort, an dem Gott nicht ist. Es gibt keine Unorte. Gott geht mit, egal, wo ich hingehere. Egal, wo ich hingespült werde. Gott ist schon längst dort. Dann kommt auch mein Herz nach, findet seinen Ort, kommt an, kommt zur Ruhe.

Home is where God is – und Gott ist einfach überall. Größer als meine Gefühle, weiter als meine Angst, tiefer als mein Vertrauen.

Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler

WAS BLEIBT? DER WANDEL...

Als die EKD im März und die Katholische Bischofskonferenz im Juli die Kirchaustrittszahlen veröffentlichten, wurde der Wandel wieder einmal deutlich: Erstmals gehört in Deutschland weniger als die Hälfte der Menschen einer der beiden großen Kirchen an. Zu den vielen Kirchaustritten, die meist der Schlusspunkt einer längeren Entfremdung sind, kommen die vielen Sterbefälle – auch, aber nicht nur eine Folge der Corona-Pandemie. Und selbst wenn Bayern vergleichsweise noch eine Insel der Seligen ist – die Veränderungen sind auch hier zu spüren und wollen gestaltet werden: wirtschaftlich, strukturell und mental.

Pfarrerin Elke Wewetzer ist zwar eine klare Befürworterin der Volkskirche, aber sie findet: „Vielleicht muss man einfach der Tatsache ins Auge sehen, dass es eine andere Kirche wird, eine Kirche derjenigen, die sagen: „Das ist mir was wert.“ Und vielleicht ist das ja auch gut – vorausgesetzt, der Wandel kann bewältigt werden.“

Der Wandel an der Kreuzkirche

Für die Kreuzkirche bedeutet das zunächst einmal sinkende Mitgliederzahlen. Im Moment liegen sie bei etwa 6.200. Da die Zuwendungen aus der Kirchensteuer sich nach der Mitgliederzahl richten, bedeutet das sinkende Einnahmen der Gemeinde – obwohl dank guter Konjunktur die Kirchensteuer insgesamt noch nicht eingebrochen ist. Allerdings lassen die kirchlichen Finanzexperten keine Gelegenheit aus, darauf hinzuweisen, dass die Einnahmen in naher Zukunft schrumpfen werden. Die bayerische Landessynode reagiert unter anderem mit Stellenstreichungen. Im Prodekanat München-Mitte müssen in der aktuellen Runde in den sechs Kirchengemeinden zusammen 2,5 Stellen für Pfarrer*innen und theologisch-pädagogische Mitarbeitende eingespart werden. 2025, das erwartet Elke Wewetzer, werden die Kürzungen noch umfassender ausfallen.

Weniger Gemeindeglieder bedeuten übrigens nicht weniger Arbeit für Pfarrerinnen und Pfarrer. In einer Zeit des Wandels eher im Gegenteil: Wenn nichts mehr selbstverständlich ist, muss manches auf den Prüfstand und vieles stetig neu erfunden werden. „Wir müssen absolut über die eigene Gemeinde hinausblicken“, sagt Elke Wewetzer. Vieles

funktioniere ja bereits: Die Zusammenarbeit mit St. Markus bei der Konfirmation, mit St. Markus und St. Lukas bei der „Kirchen-WG“, die Angebote für Senioren in Markus- und Kreuzkirche. In der nächsten Zeit werde es also um große Fragen gehen: „Was sehen wir, angesichts weniger werdenden Personals und Geldes, als unsere Aufgaben an? Was können wir nur mit Nachbargemeinden gemeinsam tun? Und was geht einfach nicht mehr?“

Ein Mobile

Und nun wählt Elke Wewetzer ein Bild: das eines Mobiles, bei dem verschiedene Elemente einander im Gleichgewicht halten. Denn gleichzeitig gelte es, Möglichkeiten für Neues auszuloten, für ein neues Gottesdienstformat vielleicht oder eine Form der Altenheimseelsorge. Und zu würdigen, was in den vergangenen Monaten bereits an Neuem entstanden ist, oft auf Initiative von Gemeindegliedern: das Friedenscafé, das Elterncafé des Kinderhauses, beides flankiert von passenden Öffnungszeiten der Bücherei, eine neue Spielgruppe und das offene Singen für Kinder mit Kantor Aribert Nikolai...

Der Blick könnte sich festhaken an den Problemen der Gegenwart und der Zukunft. Er kann sich aber auch richten auf die Möglichkeiten einer engagierten lebendigen Gemeinde und ihre Menschen, die sagen: „Das ist mir was wert.“

Sabine Rauh-Rosenbauer

Kreuzkirche – wohin?



Der (städtebauliche) Wandel im Viertel war gut geplant: Die Titelseite zeigt die Baulinien der Neuplanung von Straßen zwischen Belgrad- und Winzererstraße durch Theodor Fischer 1899 (auf dem Plan heißt die Hiltenspergerstraße noch Unterschleißheimer Straße). Und wo man heute durch den Luitpoldpark spaziert, fand sich noch 1910 das kleinbäuerliche Anwesen, das auf der letzten Seite zu sehen ist.



ADIEU!

„Liebe Schwestern und Brüder“: So habe ich Sie als Gottesdienstgemeinde in der Kreuzkirche immer angesprochen, 28 Jahre lang. Am 1. Juni 1994 habe ich meinen Dienst hier begonnen – möglich, dass ich damit den Ausdauerrekord als Pfarrerin der KK halte, ich habe es nicht nachgeprüft. Für mich war die Kreuzkirche Liebe auf den ersten Blick, mit ihrem damaligen Motto „offen-kritisch-engagiert“; mit ihren Zeitfragengottesdiensten, bei denen ich von Anfang an dabei war, und all den prominenten Mitwirkenden; mit den Podiumsdiskussionen und dem grandiosen Weihnachtsbasar. Herrliche, lebenslustige Jahre voller Begegnung und Engagement, Fest und Feier! Mittelpunkt aber war für mich immer der ganz normale Sonntagsgottesdienst. Das war mir meine geistliche Heimat. Die Gottesdienstgemeinde und ich – wir sind in wunderschöner Weise „miteinander alt geworden“.

Meine Arbeit als Hochschulpfarrerin am Schnittpunkt zwischen Universität und Kirche und mit jungen Menschen in akademischer Ausbildung hat mich von Anfang an fasziniert. Es ist mein absoluter Traumberuf. Insgesamt war ich 33 Jahre „Studentenpfarrerin“, wie es früher hieß, zunächst seit 1989 (vor der Wende!) an der Universität Bayreuth, dann 28 Jahre für die LMU München. Zum 1. November 2022 werde ich im Ruhestand sein.

Dem Ende meiner Dienstzeit sehe ich auch mit ein bisschen Wehmut entgegen. Ich bin Pfarrerin aus Leidenschaft. Das ist nicht nur ein Beruf, sondern tatsächlich eine Berufung und die kann man nicht so einfach beenden. Ordinierte Pfarrerin werde ich zum Glück bleiben, ich gebe nur mein Amt als Hochschuleseelsorgerin auf. Ich bin selbst gespannt, was der Heilige Geist noch alles mit mir vorhat.

Immerhin werde ich im Ruhestand erstmals im Gemeindegebiet „meiner“ Kreuzkirche wohnen, vorher war ich bei Markus und der Erlöserkirche. Allerdings nicht in „Vollzeit“, einen großen Teil meiner Zeit werde ich in unserem Haus im Fichtelgebirge verbringen. Darauf und auf die neu gewonnene Freiheit freue ich mich riesig. Ich bin



Wenn Sie Hochschulpfarrerin Martina Rogler bis zu Ihrem Abschied noch erreichen möchten:
Evang. Studentengemeinde (ESG) Tel. 30 813 68, marogler@esg.uni-muenchen.de

glücklich, viel mehr Zeit mit meinem Mann und für ihn zu haben, ausgiebig zu reisen, unseren großen Garten zu gestalten und so vieles mehr.

Liebe Schwestern und Brüder in Jesus, heute verwende ich diese Anrede, um Ihnen und Euch „Adieu“ zu sagen. Feiern Sie das Leben an jedem Tag! Bleiben Sie behütet, geschützt und geborgen in dem barmherzigen und lebendigmachenden Gott, der uns überall begleitet, wo unsere Wege uns hinführen. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen!

Herzlicher Gruß, Ihre Martina Rogler

ABSCHIED VON MARTINA ROGLER

Herzblut, Wortkunst, Feinsinn – drei Worte, die mir einfallen, wenn ich an Martina Rogler denke. Und: große Erfahrung. Wandelndes Wissensarchiv der Kreuzkirche – über mindestens 28 Jahre ihrer Geschichte. Da wird sehr viel fehlen, wenn sie uns nun verlässt. Denn Martina Rogler ist eine Brückenbauerin zwischen der Welt der Studierenden und Lehrenden an der LMU und dem Kosmos der offen-kritisch-engagierten Kreuzkirchengemeinde. Mit packend-einfühlsamen Worten konnte sie im gesprochenen und geschriebenen Wort viele Lebens- und Gottese Erfahrungen dieser unterschiedlichen Welten auf den Punkt bringen. Ihre Gottesdienste, die Wochenenden auf der Fraueninsel und viele seelsorgerliche Begegnungen „nebenbei“ sind für eine Menge „Kreuzkirchenmenschen“ sehr prägend gewesen. Und viereinhalb Perioden Kirchenvorstandsarbeit, wenn auch aus der Sonderrolle der Studierendenpfarrerin heraus, sind eine Leistung für sich. Sie hat viel Wandel erlebt und mitgestaltet. Zuletzt einen, der für die passionierte Seelsorgerin schmerzlich war: die Hochschuleseelsorge ist seit Sommer 2021 selbständig, also nicht mehr an die Gemeindegarbeit angebunden und auch im Kirchenvorstand nicht mehr mit Stimmrecht vertreten. Das hat die Landessynode so entschieden.

Die Kreuzkirche darf dankbar sein – und ist es! – dass Martina Rogler 28 Jahre lang ihr buntes Leben und Wirken akzentuiert und voll Leidenschaft mitgeprägt hat. Wunderbar, dass wir künftig sogar Nachbarinnen sind und ganz gewiss in Verbindung bleiben. Ja, wir sagen „Adieu“ oder „Gott befohlen“ und zugleich „à bientôt“, „auf bald“, und wünschen viel, viel von Gottes Segen für all' die neuen Wege, Orte und Lebensumstände.

Im Namen des Kirchenvorstands, Pfarrerin Elke Wewetzer



WILLKOMMEN, JANINA STEIGERWALD

Abenteuer Pfarrberuf – und das in Zeiten großen Wandels! Wir freuen uns sehr, dass Janina Steigerwald sich darauf einlässt und ab 1. September an der Kreuzkirche als Vikarin ihre ersten praktischen Gemeindefahrungen nach dem Studium sammeln wird. Ich darf sie als Mentorin begleiten. Letztes Jahr konnten wir Janina bereits kennen lernen, als sie im März und April ein Gemeindepraktikum hier absolviert hat. Sie überraschte uns trotz der kurzen Zeit mit viel Kreativität, Klugheit und Sinn fürs Praktische. Das macht große Lust auf mehr. Seien Sie gespannt, wo und wie Sie ihr künftig begegnen werden. Für ihren Start und die Zeit an der Kreuzkirche wünschen wir ihr reichlich BeGEISTERung, Segens- und Schaffenskraft.



Pfarrerin Elke Wewetzer

Liebe Kreuzkirche – ich bin wieder da.

Im letzten März durfte ich mich bereits an dieser Stelle zu meinem Praktikum vorstellen, ab 1. September bin ich Vikarin in der Kreuzkirche und darauf freue ich mich schon jetzt. Mein Name ist Janina Steigerwald, aufgewachsen bin ich in Gießen und habe danach an verschiedenen Orten – Quito, Mannheim, Heidelberg, Durham und nun seit einem Jahr München – gerne gelebt und Spanisch und ev. Theologie studiert. Auch verschiedene Glaubensorte haben mich bisher geprägt: Aufgewachsen in einer ev. Freikirche lernte und lebte ich in den letzten Jahren in der ev. Landeskirche und einer anglikanischen Klostersgemeinschaft. Seit einigen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich im Bereich moderner Sklaverei. Mich inspirieren Lebensgeschichten und Persönlichkeiten, die neben einer kontemplativen Seite ihres christlichen Glaubens auch aktiv für eine gerechtere und vielfältigere Welt eintreten. Diese beiden Seiten gehören für mich persönlich in meinem christlichen Glauben zusammen und so freue ich mich, Kirche der Zukunft zu gestalten: bunt, offen, befreiend, überraschend und aus einer Fülle an Vorgelebtem, Vorgelebtem und Tragendem. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Kreuzkirchen-team und Begegnungen mit Ihnen und Euch in Schwabing – gerne treffe ich mich mit Ihnen und Euch: auf einen Kaffee, Spaziergang oder Spike-Ball-Duell im Luitpoldpark?



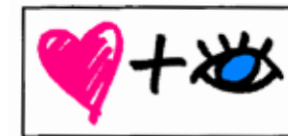
20 JAHRE NACHBARSCHAFTSHILFE – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Viele engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben in all der Zeit sehr viele Menschen in unserem Stadtteil dabei unterstützt, ihren Alltag auch im Alter oder bei Einschränkungen selbstbestimmt gestalten zu können. Einige davon tun dies bereits seit 20 Jahren! Die Mitglieder des Diakonievereins haben diese Arbeit durch ihre Beiträge und viele Gemeindeglieder durch ihre Spenden unterstützt. Viele ehrenamtliche Vorstände haben durch ihren Einsatz für eine tragfähige Struktur der Nachbarschaftshilfe gesorgt.

Auch aktuell gibt es dieses niederschwellige Angebot, das ehrenamtliche Unterstützung oder weiterführende Hilfen vermittelt und die Möglichkeit, im Ehrenamt Freude und persönliche Entwicklung zu erleben!

Der Diakonieverein hat im vergangenen Jahr seine Auflösung beschlossen und bald übernimmt die Kreuzkirchengemeinde das Ruder. Die Reise der Nachbarschaftshilfe geht also weiter und damit der wertvolle Einsatz der Helferinnen und Helfer. Wir hoffen, dass auch Sie uns wohlgesonnen und an Bord bleiben: sei es durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit oder Ihre finanzielle Unterstützung. Gute Reise uns allen!

Herzliche Grüße aus der Nachbarschaft, Ihre Kerstin Brinckmann



Wenn Sie andere Menschen zur Unterstützung brauchen oder wenn Sie mithelfen wollen, die sozialen Segel in unserem Gemeindegebiet zu setzen, melden Sie sich gerne: **089 – 3000 79 26** oder **nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de**

Die Arbeit der Nachbarschaftshilfe können Sie durch Ihre Spende unterstützen:

Diakonieverein der Kreuzkirche München e.V.

IBAN: DE12 7002 0270 0044 8300 27 | BIC: HYVEDEMMXXX

Danke!



OFFENE KRABELGRUPPE JEDEN MITTWOCH

In der Krabbelgruppe treffen sich mittwochs von 10 Uhr bis 11.30 Uhr Kinder von 0-2 Jahren und ihre Eltern auf der Empore des Albert-Lempp-Saals. Es wird gespielt, geratscht, gelacht, Kaffee getrunken und vielleicht die eine oder andere Freundschaft fürs Leben geknüpft. Es gibt kein festes Programm und keine Gebühren.

Bitte in eigener Verantwortung am Morgen einen Selbsttest machen, um das Risiko einer Ansteckung mit Corona zu verringern!

Ansprechpartner*innen: Pfarrerin Elke Schwab per elke.schwab@elkb.de, Manuela Niemz-Bode per m.niemz@gmx.net und Katharina Lehmann per katharina.lehmann@posteo.de

SPIELGRUPPE FÜR KLEINKINDER JEDEN MONTAG

In der Regel jeden Montag von 16.30 bis ca. 18 Uhr treffen sich im Gemeindehaus bzw. Hof der Kreuzkirche Kinder ab ca. 2 Jahren sowie Väter und Mütter. Zeit zum Vernetzen und für die Kinder zum Toben und Spielen! Es gibt eine WhatsApp-Gruppe für alle Eltern. Dort erfährt man, wenn die Spielgruppe mal ausfallen muss oder sich an einem anderen Ort trifft.

Ansprechpartner*innen: Pfarrerin Elke Schwab, Maira Baderschneider 0176 61289840 und Virginia Miersch 0172 5856201

KINDERGOTTESDIENST EINMAL IM MONAT

Zusammen eintauchen in die Welt einer biblischen Geschichte, Gemeinschaft und Glauben erleben, etwas basteln, gemeinsam beten und singen!

Einmal im Monat sind Kindergarten- und Grundschulkinder herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst, der parallel zum Sonntagsgottesdienst stattfindet. Der Kindergottesdienst beginnt in der Kirche. Beim ersten Lied ziehen die Kinder hinüber ins Gemeindehaus. Ansprechpartner*innen: Pfarrerin Elke Schwab, Andrea Engelhardt

Sonntags, 18.09. | 23.10. | 20.11. | jeweils 9.30 Uhr

3-TEILIGE WORKSHOPREIHE „AN DER ARCHE UM ACHT“

Mag Gott Käsekuchen? Und falls ja – mit oder ohne Rosinen? Und was haben drei Pinguine, eine Taube und ein Schmetterling damit zu tun? Tauche ein in die Geschichte von Ulrich Hub „An der Arche um Acht“ und mach dich auf, um selbst danach zu fragen, wer und wie Gott ist.

Bist du mit am Start? Das Kinderkreuzkirchen-Team lädt alle interessierten Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zur Workshop-Reihe ein. Spaß und Kreatives kommen dabei sicher nicht zu kurz! Und wer will, kann selbst eine Rolle bei einer Theaterszene übernehmen, die dann beim Familiengottesdienst an Erntedank zur Aufführung gebracht wird. Anmeldung zu einem oder mehreren Terminen bei Pfarrerin Schwab, elke.schwab@elkb.de

Montag, 12.09., 14.30-17.00 Uhr | zweiter Teil am **Montag, 19.09., 16.00-18.00 Uhr |** dritter Teil am **Montag, 26.09., 16.00-18.00 Uhr |** jeweils im Gemeindehaus

FAMILIENGOTTESDIENST AN ERNTE-DANK: DANKE FÜR DEN REGENBOGEN

Unsere Welt ist bunt und wunderbar, aber auch komplex und herausfordernd. Gar nicht so einfach mit dem DANKE sagen und doch wollen wir es nicht lassen!

Wir lassen uns inspirieren von der Geschichte von Noah und Ulrich Hubs Buch „An der Arche um Acht“. Und feiern dankbar das bunte Leben und Gottes Versprechen: Danke für den Regenbogen!

Erntedank, Sonntag, 2. Oktober, 9.30 Uhr | Kreuzkirche.

Familiengottesdienst: WIR SAGEN EUCH AN DEN ERSTEN ADVENT

... sehet, die erste Kerze brennt! Wir läuten diese besondere Zeit ein: Mit der ersten Kerze am großen Adventskranz in der Kirche, mit Musik und Liedern, die in dieser Zeit nicht fehlen sollen, und mit vielen Kindern und Familien gemeinsam. Das Team der Kinderkreuzkirche und Pfarrerin Elke Schwab.

Erster Advent, Sonntag, 27. 11. | 11.15 Uhr | Kreuzkirche

MACH MIT:

Beim Krippenspiel oder Krippen-Stationen-Gottesdienst an Heiligabend

Auch in diesem Jahr gibt es an Heiligabend wieder die Möglichkeit für jüngere und ältere Kinder oder auch Teenager, beim Krippenspiel bzw. Krippen-Stationen-Gottesdienst mitzumachen! Egal ob als Engel, Hirte oder in einer größeren Sprechrolle: Melde dich bei Pfarrerin Schwab an, um rechtzeitig die Probenstermine für Dezember zu erfahren: elke.schwab@elkb.de



UNSERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 04.09.	12. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Samstag, 10.09.	
10.30 Uhr	Taufgottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 11.09.	13. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Thomas Prieto Peral
Sonntag, 18.09.	14. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler parallel Kindergottesdienst
Sonntag, 25.09.	15. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Wewetzer
11.15 Uhr	Taufgottesdienst Pfarrerin Elke Wewetzer
Sonntag, 02.10.	Erntedank
09.30 Uhr	Familienottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 09.10.	17. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Julia Rittner-Kopp
Sonntag, 16.10.	18. Sonntag nach Trinitatis
15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Verabschiedung Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler
Sonntag, 23.10.	19. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung Vikarin Janina Steigerwald Pfarrerin Elke Wewetzer parallel Kindergottesdienst
11.30 Uhr	Taufgottesdienst Pfarrerin Elke Wewetzer
Sonntag, 30.10.	20. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Thomas Prieto Peral
Sonntag, 6.11.	Dritt. Sonntag d. Kj.
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
11.15 Uhr	Taufgottesdienst Pfarrerin Elke Schwab

Sonntag, 13.11.	Vorl. Sonntag d. Kj.
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Vikarin Janina Steigerwald
Sonntag, 20.11.	Ewigkeitssonntag
09.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen Pfarrerin Elke Schwab und Pfarrerin Elke Wewetzer parallel Kindergottesdienst
Sonntag, 27.11.	1. Advent
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Wewetzer
11.15 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerin Elke Schwab



CORONA: WIE WEITER MIT DEM VIRUS?

Bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefs herrschen hohe Infektionszahlen und fast jede*r rechnet mit einem weiteren Anstieg im Herbst. Der Kirchenvorstand wird wieder darüber entscheiden, welche Vorsichtsmaßnahmen er für die Kreuzkirche für notwendig hält. Informationen über die dann geltenden Bestimmungen in Kirche und Gemeindehaus, bei Gottesdiensten, Konzerten und Treffen, beim Singen und Feiern sind aktuell auf der Homepage und im Schaukasten zu finden.

Pfarrerinnen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und etliche Gemeindeglieder sind dankbar für die Rücksichtnahme – in den vergangenen und den nächsten Monaten.

BÜCHEREI

Immer sonntags nach dem Gottesdienst öffnet die Bücherei von 10.30-12.30 Uhr. Außerdem am Mittwoch von 10.00-12.00 Uhr und zum Friedenscafé am Dienstag von 15.00-17.00 Uhr.



AKTIONEN IM SOMMER 2022

Von und mit Jugendlichen der Kreuzkirche und benachbarter Gemeinden wurde im Sommer einiges gestemmt. Dies war nur durch enge Zusammenarbeit, auch mit der Evangelischen Jugend München, möglich. Hier ein paar Zahlen:

Im Sommer 2022 fanden an insgesamt 38 Tagen sieben Freizeiten mit 506 Plätzen für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 27 Jahren statt. In der KirchenWG standen 6 Sandwichmaker, um 74 Jugendlichen ein Mittagessen zu ermöglichen. 26 Jugendliche zwischen 13 und 15 haben den Traineekurs abgeschlossen und kennen jetzt die relevanten Grundlagen evangelischer Jugendarbeit, 28 Jugendliche ab 15 haben die Jugendleiterausbildung auf dem Grundkurs abgeschlossen. Auf dem Christopher Street Day haben insgesamt 70 Jugendliche bunte Vielfalt gefeiert, beim Roundturnier haben sich 43 Jugendliche an zwei Tagen sportlich gemessen, am Ende gewann das Team der Kreuzkirche mit 41 Punkten. Insgesamt wurden 69 Konfirmanden in insgesamt 8 Gottesdiensten konfirmiert.

Mindestens zwei große Großküchentöpfe hätten diesen Sommer mit Lachtränen gefüllt werden können, die legendären Geschichten könnten drei Buchbände füllen und die neuen Freundschaften, die geschlossen wurden, sind unmessbar viel wert.

TRAINEEKURS

Ein neuer Traineekurs für Jugendliche von 13-15 Jahren beginnt im Herbst 2022. Er ist für alle Jugendlichen gedacht, die Interesse an evangelischer Jugendarbeit haben. Inhalte sind zum Beispiel Regeln für Kommunikation und Interaktion, Gruppenspiele als methodisch-didaktisches Element in der Jugendarbeit, Konflikte erkennen und bearbeiten, Methoden und Ziele der Selbstreflexion, Großgruppen anleiten... Wir fahren auf zwei Freizeiten und haben monatliche Treffen bis Sommer 2023. Anmeldung und Infos:



NIKOLAUS

Der Nikolaus und seine Engel freuen sich schon sehr darauf, auch dieses Jahr Anfang Dezember alle Familien zu besuchen, die sie eingeladen haben. Nähere Informationen auf der Homepage der Kreuzkirche.

Ansprechpartnerinnen: Pfarrerin Elke Schwab, Andrea Engelhardt





WIE GUT KENNEN SIE IHRE GEMEINDE?

Es kann mehrere richtige Antworten geben. Viel Spaß beim Tüfteln!

- 1** Wie viele Gemeindemitglieder hat die Kreuzkirche?

a) 6.217 b) 10.325 c) 7.981
- 2** Welche Aufgaben hat der Kirchenvorstand?

a) Dafür zu sorgen, dass die Schilder aufgehängt werden.

b) Er entscheidet, ob und wie das Abendmahl im Gottesdienst stattfindet.

c) Der Kirchenvorstand verabschiedet den Haushalt der Gemeinde.
- 3** Mit welcher Gemeinde arbeitet die Kreuzkirche intensiv in der Konfirmandenarbeit zusammen?

a) St. Lukas b) St. Markus c) Erlöserkirche
- 4** Was ist das Ziel von evangelischer Jugendarbeit?

a) Die Bibel auswendig lernen.

b) Als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.
- 5** Wie viele Helfende engagieren sich in der Nachbarschaftshilfe?

a) 35 b) 45 c) 60
- 6** Wie viele Bücher sind im Bestand der Bibliothek der Kreuzkirche?

a) 5.600 Bücher b) 2.338 Bücher c) 7.045 Bücher
- 7** Was macht eigentlich eine Diakonin in der Gemeinde?

a) Diakone sind den Pfarrer:innen unterstellt und assistieren ihnen bei der Arbeit.

b) Diakone verantworten eigene Arbeitsfelder in der Gemeinde (wie z. B. Jugendarbeit) und arbeiten mit den Pfarrer:innen der Gemeinde im Team.
- 8** Wie lange ist Michael Minth Mesner und Hausmeister bei der Kreuzkirche?

a) 35 Jahre b) 40 Jahre c) 25 Jahre

Lösung: 1a, 2a-c, 3b, 4b, 5a, 6b, 7b, 8a.

13. September | **Monika Helfer, Die Bagage** (dtr, 11,-, 160 Seiten)

Josef und Maria Moosbrugger leben mit ihren Kindern am Rand eines Bergdorfes. Sie sind die Abseitigen, die Armen, die Bagage. Es ist die Zeit des ersten Weltkriegs und Josef wird zur Armee eingezogen. Die Zeit, in der Georg aus Hannover kommt, der eines Tages an die Tür der Bagage klopft. Mit großer Wucht erzählt Monika Helfer die Geschichte ihrer eigenen Herkunft.

25. Oktober | **Orhan Pamuk, Die rothaarige Frau** (Fischer, 12,-, 288 Seiten)

Als er die Schauspielerin zum ersten Mal sieht, ist Cem nur der einfache Lehrling des Brunnenbauers Murat. Je mehr der Lehrling sich zu der Rothaarigen hingezogen fühlt, desto mehr entfremdet er sich von Meister Murat, der für ihn wie ein Vater geworden war. Als bei der Arbeit ein schrecklicher Unfall passiert, flieht Cem nach Istanbul. Jahrzehnte später kehrt er an jenen Brunnen zurück, wo er etwas Ungeheures entdeckt.

29. November | **Deborah Feldman, Unorthodox** (btb, 10,-, 381 Seiten)

In der chassidischen Satmar-Gemeinde in Williamsburg, New York, herrschen die strengsten Regeln einer ultraorthodoxen jüdischen Gruppe weltweit. Deborah Feldman erzählt von den strengen Lebensgesetzen, von Armut, von ihrer Zwangsehe, von der alltäglichen Angst, bei Verbotenem entdeckt und bestraft zu werden. Sie erzählt, wie sie den Mut und die Kraft zum Verlassen der Gemeinde findet.

Alle Treffen finden um 19.00 in der Bücherei der Kreuzkirche statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an Florian Ebeling: mail@febeling.de

Persönliche Orientierung – gesellschaftliche Verantwortung

evangelische **STADT**
AKADEMIE münchen



Direkt am Sendlinger Tor gelegen, ist die Evangelische Stadtakademie München ein Ort des Gesprächs und der offenen Diskussion. Sie greift sowohl aktuelle als auch grundlegende Fragen des Menschseins und der Gesellschaft auf und will einen Beitrag zur Orientierung leisten. Ihre rund 150 Angebote im Jahr, die auch online-Formate umfassen, stehen allen Interessierten offen. Neugierig geworden? Weitere Informationen, den kostenfreien Newsletter und Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage unter www.evstadtakademie.de.

Die Musik an der Kreuzkirche mischt sich neu. Seit 1. Mai schon bringt Aribert Nikolai sich mit abwechslungsreichen Klängen an Orgel, Akkordeon und Flöten als Kirchenmusiker in die Gottesdienste und andere Veranstaltungen der Gemeinde ein. Seit 1. Juli gibt es zusätzliche Verstärkung: die Leitung der Kantorei hat nun Ursula Leicht übernommen, die neben ihrer Tätigkeit als Gymnasiallehrerin für Deutsch und Geschichte seit vielen Jahren Chorleitung und andere musikalische Aktivitäten ausübt. Auch ihr ein herzliches Willkommen und viel Freude und Wohlklang für die neue Aufgabe! Weiterhin wird die Kreuzkirche die Kooperation mit der Hochschule für Musik über Svapinga Consort pflegen und Raum für Matineen und Konzerte mit Alter Musik geben.

ORGEL WORT KLANG

Am Dienstag, 13. September, startet ein neues kirchenmusikalisches Format: die Reihe „OrgelWortKlang“. Es richtet sich an alle, die zu den drängenden aktuellen Fragen unserer Zeit auch Impulse und Trost in der Musik finden wollen. Herzliche Einladung, nach der Arbeit auf eine halbe Stunde in der Kreuzkirche einzukehren.

Di. 13.9. | 20.9. | 4.10. | 18.10. | 8.11. | 22.11. jeweils 19.00 Uhr | Kreuzkirche

TALENTEABEND

Wenn Sie Lust und Freude am Musizieren haben, sich bisher aber noch nicht auf die Bühne trauen, dann ist jetzt dazu die Gelegenheit! In entspannter und herzlicher Atmosphäre sind Sie eingeladen, Ihre Lieblingsmusik auf Ihrem Lieblingsinstrument zu präsentieren. Einzelnd oder im Ensemble, vokal oder instrumental.

Anschließend besteht die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bitte bis 15.9 anmelden bei Aribert Nikolai: aribert.johannes.nikolai@gmail.com

Sa. 24.9. | 17.00 Uhr | Albert-Lempp-Saal

FILMMUSIK AUF DER ORGEL

In einem ganz besonderen Orgelkonzert wird Kirchenmusiker Aribert Nikolai die schönsten und bekanntesten Melodien aus Film und Fernsehen präsentieren. Seien Sie gespannt auf ein außergewöhnliches Konzert mit der Königin der Instrumente.

Fr. 28.10. | 19.00 Uhr | Kreuzkirche

„WIE MOZART ZU SEINEM TALENT KAM ...“

Ein Singspiel mit viel Gelegenheit zum Mitsingen der schönsten Advents- und Weihnachtslieder. Dabei werden Kleine und Große das Geheimnis des größten Wunderkinds der Musikgeschichte, Wolfgang Amadeus Mozart, erfahren. Und welche nicht gerade unerhebliche Rolle dabei ein kleiner Engel namens Aderl spielte. Ein Singspiel unseres Kirchenmusikers Aribert Nikolai für alle Generationen!

Sa. 10.12. | 17.00 Uhr | Albert-Lempp-Saal

OFFENES SINGEN MIT LUSTIGEN SPIELN FÜR KINDER

Alle Kinder, die Freude am Singen haben, sind zu einem offenen Singen mit Spiel- und Bewegungsliedern herzlich eingeladen – je nach Wetter drinnen oder draußen.

Du brauchst dazu keine Noten oder besonders laut singen zu können, wenn Du aber Freude am Singen und Spielen mit anderen Kindern hast, dann komm doch einfach vorbei. Ich freue mich auf dich!

Mi. 21.9. | 5.10. | 19.10. | 9.11. | 23.11. | 7.12. | 21.12.

15.30 – 16.30 Uhr | Kreuzkirche

STARKE FRAUEN Saisoneroöffnungskonzert von Svapinga Consort

Frauen-Gestalten der Mythologie (wie Dido), Heldinnen (wie Lucretia), aber auch leidende Frauen stehen im Mittelpunkt dieser Matinee. Es erklingen virtuose instrumentale Barockmusik sowie Kantaten von G. F. Händel, A. Scarlatti u.a. Zu Gast ist der „Rising Star“ der Vokalszene Fanie Antonelou. Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten.

13.11. | 11.15 Uhr | Albert-Lempp-Saal



UNTERWEGS ZU KRAFTQUELLEN UNSERES LEBENS

Ökumenische Pilgerwanderung am Taubenberg

Auf einem Weg von Wangau aus zu alten Kultstätten und auf den Taubenberg ist Zeit, in Gesprächen, Impulsen und Stille den eigenen Kraftquellen nachzuspüren. Pfarrer Johannes Oberbauer aus St. Sebastian und Pfarrerin Elke Wewetzer aus der Kreuzkirche begleiten die Pilgernden.



Streckendaten:

11 km / ca. 3 Stunden Gehzeit / 290 Höhenmeter, also etwas Anstieg. Unterwegs und am Ende besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Sicherheitshalber bitte Verpflegung und Getränke mitnehmen. Unbedingt wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk erforderlich.

Treffpunkt:

9.00 Uhr Hohenzollernplatz (U-Bahn-Abgang)
 Abfahrt Hauptbahnhof um 10:03 Uhr
 Ankunft Wangau Bhf 10:40 Uhr
 Rückkunft in München ca. 17.00 Uhr
 Fahrt mit Gruppentickets

Für die Teilnahme ist unbedingt eine Anmeldung nötig:

Pfarramt Kreuzkirche, Telefon 089-3000790,
 pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de
 oder
 Pfarramt St. Sebastian, Telefon 089-3000890
 st-sebastian.muenchen@ebmuc.de

Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 12. Oktober.

Teilnahmebeitrag ist die Beteiligung am Gruppenticket, ca. 12 – 15 Euro.

Bei sehr schlechter Witterung entfällt das Pilgern ersatzlos.

Wir lernen, mit dem Coronavirus zu leben, und müssen zugleich zu unserem gegenseitigen Schutz unsere Planungen und unser Verhalten doch immer wieder an die aktuellen Entwicklungen anpassen. Für den Herbst sind derzeit vier Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren unter der Leitung von Roswitha Reiter und Rose Balabanoff geplant. Wenn die Viruslage es zulässt, gibt es dazu Kaffee und Kuchen. Wir laden Sie herzlich ein.

Bitte achten Sie jedoch immer auf aktuelle Meldungen in unserem Schaukasten und auf www.kreuzkirche-muenchen.de. Eine Voranmeldung im Pfarramt bis zum Montag vor der Veranstaltung hilft uns bei den Vorbereitungen, Telefon 089-300079-0.

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN:

Mi. 14. September, 14 Uhr: **Das Alten- und Service-Zentrum Schwabing West stellt sich vor.** Eine Vielzahl an Angeboten aus den Bereichen Beratung, Information, Bildung, Gedächtnis, Kreativität und Musik.
 Mit Ulrike Bernauer, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Mi. 21. September, 14 Uhr: **Wasser – Quelle des Lebens**
 Kulturnachmittag mit Lesung und Konzert.
 Mit Elzbieta Venturi am Flügel und Friedrich Then, Vortrag.

Mi. 19. Oktober, 14 Uhr: **Der Atem deines Landes**
 Autorenlesung aus ihrem jüngsten Roman über ein deutsch-griechisches Ehepaar.
 Mit einem zusätzlichen Einblick in die Frage: „Wie entsteht ein Roman?“
 Mit Marianne Ach

Mi. 9. November, 14 Uhr: **Der Schwerbehindertenausweis**
 Nur wer seine Rechte kennt, kann sie einfordern. Wer erhält ihn und wozu ist er gut?
 Mit Helga Prinoth-Kurth, Sozialpädagogin

BEWEGUNGSTUNDE montags von 14 bis 15 Uhr auf der Empore des Albert-Lempp-Saals, mit Brigitte Kepler-Dirmeier, Telefon 089-2711055.



Wann ist ein guter Zeitpunkt, um mein Kind – oder mich selbst – taufen zu lassen? An Taufsonntagen oder zu einem Wunschzeitpunkt? Mit anderen zusammen oder nur im engsten Kreis? In der Kirche oder auch an einem anderen Ort?

Wie kann ich einen lieben Menschen würdig verabschieden, der im Sterben liegt oder gerade gestorben ist? Mit einer Aussegnung am Sterbebett oder vielleicht sogar einer Trauerfeier in der Kreuzkirche?

Was alles ist möglich, wenn ich heiraten will und kirchlicher Segen mir wichtig ist? Ganz gleich, ob in der Kreuzkirche oder anderswo, ob in heterosexueller oder homosexueller Partnerschaft.

Sie möchten endlich in die evangelische Kirche eintreten, ganz neu oder wieder – und wüssten gerne, wie das geht?

Sie haben einen anderen Anlass (z.B. Silberne oder Goldene Hochzeit, einen runden Geburtstag), **den Sie mit kirchlichem Segen begehen möchten?**

Wir begleiten Sie gerne und versuchen, individuelle Wünsche möglich zu machen. Wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an unser Team.

Beim Kircheneintritt hilft Ihnen auch die Evangelische Kircheneintrittsstelle:

www.zurueckzurkirche.de/kircheneintrittsstelle

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche
Vi.S.d.P.: Pfarrerin Elke Wewetzer
Druck: Druckerei Dersch

S. 1, 24: Stadtarchiv München
S. 2, 4, 20: Sabine Rauh-Rosenbauer
S. 8, 23: Thomas Happel
S. 14-15: Jugend Kreuzkirche
S. 19: D. Eidner



Assistent im Pfarramt
Thomas Happel
Tel. 30 00 79-0
Pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de



Jugenddiakonin
Annkathrin Hausinger
Tel. 01578 5009058
jugend.kreuzkirche.m@elkb.de



Pfarrerin
Elke Wewetzer
Tel. 30 00 79-27
Sprechstunde nach Vereinbarung
elke.wewetzer@elkb.de



Kirchner
Michael Minth
Tel. 30 00 79-91



Pfarrerin
Elke Schwab
Tel. 30 00 79-61
Sprechstunde nach Vereinbarung
elke.schwab@elkb.de



Nachbarschaftshilfe
Kerstin Brinckmann
Tel. 30 00 79-26
nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de



Vikarin
Janina Steigerwald
Tel. 0151 21147455
janina.steigerwald@elkb.de



Leitung Kinderhaus
St. Markus-Kreuzkirche
Renate Firmansyah
Tel. 30 75 83 83
Kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de



Chorleiterin
Ursula Leicht
ursulaleicht@aol.com



Kirchenmusiker
Aribert Nikolai
Tel. 39 29 78 25
Aribert.Johannes.Nikolai@gmail.com



Wir versenden klimafreundlich
mit der Deutschen Post



Im Luitpoldpark, um 1910.

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt

Hiltenspergerstr. 55/57 | 80796 München | www.kreuzkirche-muenchen.de

Tel. 30 00 79-0 | Fax 30 00 79-23 | pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de

Öffnungszeiten:

Mo | Mi | Do | Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Di 16.00 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank

IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01

BIC: HYVEDEMMXXX